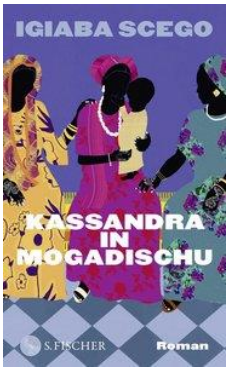
LESEZIRKEL

14. Januar 2025

BIBLIOTHEK RÜEGSAU

An diesem Abend haben wir folgende Bücher besprochen:

Kassandra in Mogadischu
Scego, Igiaba



Wie erzählt man die Geschichte einer Familie, wenn die gemeinsame Sprache in der Diaspora verloren geht? Wenn die Erinnerungen trügen und geliebte Verwandte seit Generationen in die ganze Welt zerstreut leben? In ihrem gefeierten autofiktiven Roman geht die grosse italienische Erzählerin Igiaba Scego auf Spurensuche zwischen Mogadischu und Rom. Sie erzählt von verloren geglaubten Müttern und wiedergefundenen Brüdern, von einer Kindheit im Busch und der Schule in Rom-Nord, von Verletzungen der Kolonialgeschichte, die sich über die Generationen tragen - und von der grossen Hoffnung, die im Erzählen liegt. [Quelle: Buchhaus.ch,]

Krimireihe Sebastian Bergman
Hjorth & Rosenfeldt

Mit dem Band „Der Mann, der kein Mörder war“ startete 2011 die fesselnde Reihe um den Kriminalpsychologen Sebastian Bergman, die in 34 Ländern erscheint und sich weltweit über 4 Millionen mal verkauft hat - allein in Deutschland 2,8 Millionen mal. Alle Bände befanden sich monatelang in den Top 10 der Spiegel-Bestsellerlisten.
„Sie werden es lieben, ihn zu hassen!“ heisst es auf dem Klappentext zum ersten Fall.
Zum Inhalt: Ein Waldtümpel bei Västeras: Pfadfinder entdecken die Leiche des 16-jährigen Roger. Er wurde brutal misshandelt, sein Herz herausgerissen. An seiner alten Schule wurde der stille Junge gemobbt. Zuletzt besuchte er ein exklusives Privatgymnasium. Ganz in der Nähe ist Kriminalpsychologe Sebastian Bergman damit beschäftigt, sein Elternhaus zu verkaufen. Seit er bei einem tragischen Unglück Frau und Tochter verlor, hat er nicht mehr gearbeitet. Stattdessen stürzt er sich in eine Affäre nach der anderen und genießt es, vor aller Welt das Ekelpaket zu geben. Kommissar Torkel Höglund ermittelt im Mordfall Roger. Er ist überrascht, als er vor Ort auf seinen alten Freund Bergman trifft umso mehr, als der ihm bei den Ermittlungen helfen will. Höglunds Team ist alles andere als begeistert, doch bald ist der hochintelligente Bergman unverzichtbar. Denn hinter den Mauern der Eliteschule offenbaren sich Abgründe. Und fast jeder dort hat etwas zu verbergen.
Was macht eine Krimi-Serie zu etwas besonderem, in dem Meer der Serien um Verbrechen jeder Art? In dieser Serie ist es das persönliche Schicksal des Kriminalpsychologen Sebastian Bergmann. Sein Leben geriet aus den Fugen, als bei dem Tsunami 2004 seine Frau und seine kleine Tochter aus seinem Leben gerissen wurden. Er lebt mit dem Schuldgefühl, seine Tochter nicht gerettet zu haben. Parallel zu den einzelnen Fällen zieht sich dieses Thema wie ein roter Faden durch alle Bände und fungiert als Cliffhanger am Ende eines jeden Bandes. Doch auch die detaillierten Beschreibungen der Täter und ihrer Taten machen den besonderen Reiz der Serie aus. Die vielen Details lassen das Geschehen lebendig werden und ziehen die Lesenden tief in die Geschehnisse hinein. Eine sehr spannende Krimiserie

Stadt der Lügen
Navai, Ramita

Um in Teheran zu überleben, muss man lügen. Denn im "Gottesstaat" Iran spielt sich das Leben im Verborgenen ab. Schulmädchen tragen unter dem Tschador Jeans und Turnschuhe, untreue Ehemänner pilgern nach Thailand, brave Hausfrauen drehen Pornofilme, Mullahs sagen per Handy die Zukunft voraus, und beim Schönheitschirurgen werden nicht nur Nasen gerichtet, sondern auch Jungfernhäutchen wiederhergestellt. [Quelle: Buchhaus.ch]